

## Hilfestellung zur forschungsethischen Selbstreflexion: Eine praxisorientierte „Checkliste“

### Vorbemerkung:

- Diese „Checkliste“ ist als Arbeitsdokument einer Systematisierung für die **quantitative Forschung** zu verstehen, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge an [fekom-projekt@tu-dortmund.de](mailto:fekom-projekt@tu-dortmund.de) sind willkommen.
- In allen Phasen des Forschungsprozesses sollten die ethischen Prinzipien Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Schadensvermeidung mitgedacht werden (siehe Beauchamp & Childress 2019).
- Die einzelnen Phasen und Dimensionen sind nicht immer trennscharf, einige Fragen stellen sich auch in anderen Phasen des Forschungsprozesses.
- Die Liste basiert auf Diskussionen mit Workshopteilnehmer\*innen, auf Ergebnissen von Leitfadeninterviews innerhalb des FeKoM-Projekts sowie auf verschiedenen Quellen wie Schlütz & Möhring 2018 oder Hagen et al. 2019 (siehe dazu auch zusätzliche Angaben in der „Checkliste“).

Phase Forschungsprozess	Dimension	Fragen	Lösungsansätze/Diskussionspunkte
Konzeption	Institutionelle Absicherung	Benötige ich ein Votum einer Ethikkommission für mein Vorhaben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss für den Einzelfall entschieden werden</li> <li>• Für Studien, an denen Menschen beteiligt sind, ist häufig eine ethische Prüfung erforderlich (die vor Beginn der Studie oder bei wesentlichen Änderungen des Projekts im Laufe der Forschung einzuholen ist). Die Anforderungen an eine Ethikprüfung variieren je nach Land, Einrichtung und Fachgebiet. Es sollte dabei das Risiko einer Schädigung der Teilnehmenden durch die Beteiligung an der Studie berücksichtigt werden (siehe Hagen et al. 2019).</li> </ul>
		Gibt es institutionelle Kodizes und/oder Richtlinien, an denen ich mich orientieren kann?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe z. B. <a href="#">Ethik-Kodex der DGPK</a>, <a href="#">Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der DFG</a>, den <a href="#">TRUST-Code</a> oder <a href="#">Guidelines der AoIR 2016</a> und <a href="#">2019</a>, bzw. <a href="#">APA</a></li> </ul>
		Sollte ich mich für mein Vorhaben an die oder den Datenschutzbeauftragte*n meiner Institution wenden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevant bei Erhebung personenbezogener Daten (siehe auch Dimension Datensicherheit) → siehe auch <a href="#">Checkliste Datenschutz auf FeKoM-Website</a></li> </ul>
	Generelle Schaden-Nutzen-Abwägung	Steht der erwartete Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zu möglichen Schädigungen der beteiligten Personen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzen: z. B. Incentives (monetär oder anderer Art wie z.B. Credits), Spaß, Selbsteinsicht, Erkenntnisgewinn</li> <li>• Belastung: z. B. physische/psychische Beeinträchtigung oder irreversible Schäden, Zeitaufwand</li> </ul>
		Was sind vertretbare Belastungen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf die Dauer der Untersuchung beschränkt</li> <li>• Vorübergehend</li> <li>• Nicht über „alltagsübliche“ Unannehmlichkeiten hinausgehend</li> </ul>

Phase Forschungsprozess	Dimension	Fragen	Lösungsansätze/Diskussionspunkte
Konzeption (Forts.)	Sensibilität des Forschungsthemas	Handelt es sich um einen sensiblen Themenbereich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Z. B. Gesundheit, Religion, politische Ansichten, Sexualität → dann erhöhte Sensibilität in allen Phasen</li> </ul>
		Welche möglichen Schäden können durch das konkrete Forschungsthema bei den Teilnehmenden auftreten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Z. B. Auswirkungen auf das Wohlbefinden, Retraumatisierung → besonders sorgfältige Schaden-Nutzen-Abwägung erforderlich, ggf. Einbezug der Sichtweise der Betroffenen bei Instrumententwicklung</li> </ul>
	Auswahl der geeigneten Methode	Welche forschungsethischen Herausforderungen bringt die gewählte Methode mit sich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede Methode birgt ihre eigenen forschungsethischen Herausforderungen. Einige (z. B. Experiment mit Täuschung oder Inhaltsanalyse von Social Media Daten) sind herausfordernder als andere (z. B. Inhaltsanalyse von Zeitungsartikeln).</li> <li>• Angeführte Fragen und Aspekte im Kontext der jeweiligen Methode konkretisieren. Siehe dazu auch die jeweiligen Kapitel in den Methodenhandbüchern (z. B. Möhring &amp; Schlütz 2019, Rössler 2017, Gehrau 2017, Koch et al. 2019).</li> </ul>
		Besteht die Notwendigkeit einer Primärerhebung oder reicht eine Sekundäranalyse aus?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebot der Datensparsamkeit beachten</li> <li>• Bei Primärerhebung in quantitativen Studien: Poweranalyse zur Bestimmung der Stichprobengröße nutzen</li> <li>• Sekundäranalyse: Datenschutzrechtliche Grundlagen klären; informierte Einwilligung zur Verwendung der Daten</li> </ul>
		Besonderheit Experimentalforschung: Ist eine Täuschung der Teilnehmenden wirklich notwendig? Wie kann ich die Teilnehmenden darüber am besten aufklären?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einwilligung mit so viel Informationen wie möglich</li> <li>• Debriefing mit Aufklärung über tatsächlichen Studienzweck und Erklärung, warum Täuschung nötig war</li> <li>• Rückmeldemöglichkeit für Teilnehmende Ggf. nachträgliche Möglichkeit zur Rücknahme der Einwilligung</li> </ul>
		Ist eine Vertraulichkeitsvereinbarung notwendig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfehlenswert immer dann, wenn personenbezogene oder datensensible Inhalte Gegenstand der Forschung sind</li> <li>• Vertraulichkeitsvereinbarung auch bedenken bei Zusammenarbeit mit anderen Forschenden, Codierer*innen, Interviewer*innen zu sensiblen Themenbereichen</li> </ul>
	Beteiligung von (studentischen) Forschungsassistent*innen	Kann sich die Forschungstätigkeit auf das Wohlbefinden der Forschungsassistent*innen auswirken?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Z. B. durch die Codierung von belastendem Stimulusmaterial oder belastende Interviewsituationen → Supervision und engmaschige Betreuung vor, während und nach der Datenerhebung</li> <li>• Besonders sorgfältige Aufklärung und Betreuung bei Vorhaben, die mit Studierenden im Rahmen von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden</li> </ul>

Phase Forschungsprozess	Dimension	Fragen	Lösungsansätze/Diskussionspunkte
Definition der Grundgesamtheit und Sampling	Ausschluss bestimmter Gruppen	Gibt es Bevölkerungsgruppen, die nicht an meinem Vorhaben teilnehmen können?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. ohne Zugang zum Internet oder Smartphone, funktionaler Analphabetismus → Abwägung der Konsequenzen</li> </ul>
		Sollte ich mein Vorhaben barrierefrei gestalten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerechtigkeit anstreben durch inklusive Formulierungen und inklusiven Einsatz von Technik (z. B. in der Onlineumfrageforschung) → siehe auch <a href="#">Tipps zur Gestaltung barrierefreier Onlineinhalte</a></li> </ul>
	Gerechte Stichprobenaufteilung	Wie kann ich Nutzen und Lasten für die Teilnehmenden am besten verteilen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorkehrungen der Stichprobenziehung, z. B. Randomisierung im Experiment</li> </ul>
		Wie groß ist meine Stichprobe?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine mögliche Gefahr der Deanonymisierung steigt an, je kleiner die Stichprobe ist.</li> </ul>
	Vulnerable Zielgruppen	Befinden sich unter den Teilnehmenden vulnerable Personen oder Gruppen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. Kinder, Menschen mit psychischen Erkrankungen → dann erhöhte Sensibilität in allen Phasen → Gebot der Datensparsamkeit besonders beachten</li> </ul>
		Muss ich für diese Personen in meinem Vorhaben besondere Vorkehrungen treffen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beachtung rechtlicher Vorgaben (z. B. Kontaktaufnahme zum/zur gesetzlichen Vertreter*in)</li> <li>Besonderheiten bei informierter Einwilligung</li> </ul>
	Anonymitätseinschränkungen	Werden in meinem Vorhaben personenbezogene Daten erhoben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dann besondere Vorgaben beachten → siehe <a href="#">Checkliste Datenschutz auf FeKoM-Website</a></li> <li>Vorsicht bei Adresssampling/Erfassung der Rechner-ID</li> <li>Abwägung, ob alle personenbezogenen Daten, z. B. Fragen nach dem Geschlecht oder dem Schulabschluss der Eltern, wirklich für die Auswertung der Daten notwendig sind → Gebot der Datensparsamkeit beachten</li> </ul>
			Nutze ich Identifikationsnummern zur Rücklaufkontrolle/Interviewendenkontrolle oder im Rahmen von Längsschnittstudien?
		Kann/Will ich die Daten später mit anderen Datensätzen verbinden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abwägung möglicher Anonymitätseinschränkungen</li> </ul>

Phase Forschungsprozess	Dimension	Fragen	Lösungsansätze/Diskussionspunkte
Rekrutierung	Informierte Einwilligung	Benötige ich für mein Vorhaben eine informierte Einwilligung der Teilnehmenden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss im Einzelfall abgewogen werden. Mögliche Kriterien: Methodologie, Zugänglichkeit, Sensibilität der Informationen, Vulnerabilität der Teilnehmer*innen, Grad der Interaktion zwischen Teilnehmer*innen und Forschenden und Publikationsformat der Daten (siehe Schlütz &amp; Zillich 2023)</li> </ul>
		Welche Punkte sollten in der informierten Einwilligung vorkommen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwilligkeit verdeutlichen; Zweck, wahrheitsgemäße Länge und Ablauf der Studie erläutern; mögliche Risiken sowie Nutzen darstellen; Vertraulichkeit, Anonymität und Datensicherheit thematisieren; Nennung einer Kontaktperson, Möglichkeit des nachträglichen Widerrufs; ggf. auf Aufzeichnung hinweisen (inkl. Beobachtungsdaten)</li> <li>→ siehe dazu auch <a href="#">Checkliste Datenschutz und Vorlage Studien- und Datenschutzinformationen auf FeKoM-Website</a></li> </ul>
		Wenn keine informierte Einwilligung eingeholt werden kann, ist dann eine Veröffentlichung der Daten generell unzulässig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nein. Die Schlüsselfaktoren, die es zu bewerten gilt, sind Datenschutz, Themensensibilität und Vulnerabilität (siehe Hagen et al. 2019)</li> <li>Wenn eine informierte Einwilligung nicht möglich ist, sollte bei nachfolgenden Schritten auf die konsequente Anonymisierung der Teilnehmenden geachtet werden.</li> </ul>
		Inwieweit sind Drittparteien (z. B. weitere Personen auf Fotos oder in Verlinkungen) in den Daten enthalten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die zusätzliche Erfassung/Erhebung von Merkmalen von Drittparteien sollte gesondert abgewogen werden, da hier oft keine informierte Einwilligung möglich</li> </ul>
	Incentives	Ist die Verwendung von Incentives im Rahmen meines Vorhabens angemessen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angemessen ist z. B. eine niederschwellige Belohnung als Teilnahmeanreiz</li> <li>Ggf. nicht an Abschluss der Teilnahme knüpfen</li> <li>Keine Überredung; Abwägungsprozess nach Angemessenheit und Art der Incentives: z. B. Credit Points, VPN-Stunde, Gutschein, Verlosung, Spende an gemeinnützige Organisation</li> </ul>
		Bestehen zwischen Forschenden und Teilnehmenden Hierarchien oder Abhängigkeitsverhältnisse?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sensibilität für Machtverhältnisse / Abhängigkeitsverhältnisse, z. B. bei der Rekrutierung von Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen</li> </ul>

Phase Forschungsprozess	Dimension	Fragen	Lösungsansätze/Diskussionspunkte
Datenerhebung	Datenart	Welche Art von Daten soll erhoben werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. besondere Herausforderungen bei der Aufzeichnung von Verhaltensspuren oder der Nutzung von Social Media Daten → ggf. bei Unklarheiten Datenschutzbeauftragte miteinbeziehen</li> </ul>
		Bei Inhaltsanalyse, digitalen Verhaltensspuren, Beobachtung: Handelt es sich um öffentliche oder private Daten/Quellen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplexe Debatte, besonders bei Social Media Daten eine umstrittene Frage (siehe dazu auch Zimmer 2010; 2018; Tiidenberg 2018)</li> <li>Ist z. B. ein Einloggen notwendig, damit die Daten überhaupt gesehen werden können?</li> <li>Nutzenden ist oft nicht bewusst, dass ihre Daten für Forschung genutzt werden können → siehe dazu auch <i>intended or actual audience</i> bei Social Media Daten (Markham &amp; Buchanan 2012)</li> </ul>
		Bei Inhaltsanalyse, digitalen Verhaltensspuren, Beobachtung: Wer ist der oder die Urheber*in der Daten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiedliche Abwägungsprozesse, ob es Daten von z. B. Privatpersonen oder professionellen Personen wie Journalisten*innen, Personen des öffentlichen Lebens, etc. sind</li> <li>Wahrung von Urheberrechten beachten</li> </ul>
		Welche Vorgaben gilt es bei der ausgewählten Datenquelle zu beachten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sichtung der AGBs und Vorgaben der jeweiligen Datenquelle hinsichtlich der Datennutzung für wissenschaftliche Zwecke; z. B. müssen bei Social Media Daten die rechtlichen Vorgaben der jeweiligen Plattform beachtet werden</li> </ul>
	Datenspuren	Verstoße ich mit der Aufzeichnung von Datenspuren gegen das Prinzip der Datensparsamkeit bzw. den Datenschutz? Wie kann ich die Aufzeichnung von Datenspuren minimieren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung möglichst nur der notwendigen Daten, z. B. durch Anpassung der Voreinstellungen in Online-Tools</li> <li>Vorkehrungen treffen zur Wahrung der Anonymität</li> </ul>
	Antwortverweigerungsrecht	Wie kann ich einen Antwortzwang vermeiden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwilligkeitsprinzip auch bei einzelnen Fragen (kein „forced choice“, sondern Hinweis) → wenn nicht immer konsequent möglich, Antwortpflicht auf zwingend notwendige Angaben beschränken (z. B. Angaben zur Quotenerfüllung; zentrale Filterfragen)</li> <li>Ggf. Button „Abbrechen und bisherige Angaben löschen“ auf jeder Seite verwenden</li> </ul>
		Wie kann ich das Antwortverweigerungsrecht auch bei einzelnen Fragen wahren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. durch Antwortvorgabe „weiß nicht/keine Angabe“</li> </ul>

Phase Forschungsprozess	Dimension	Fragen	Lösungsansätze/Diskussionspunkte
Datenerhebung (Forts.)	Anonymisierung / Pseudonymisierung der Daten	Wie kann ich die Gefahr der Deanonymisierung minimieren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. durch gruppierte Antwortvorgaben (wenn sinnvoll), personen- und standortbezogene Daten nur erfassen, wenn wirklich notwendig, separate Speicherung der Kontaktprotokolle und der Daten</li> </ul>
		Welche Personen sollen während der Erhebung Zugriff auf die Daten haben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugriffsrechte festlegen und entsprechende Vorkehrungen treffen</li> </ul>
Datenspeicherung	Datensicherheit und Datenschutz → Siehe auch <a href="#">Checkliste Datenschutz auf der FeKoM-Website</a>	Werden meine Daten auf einem deutschen oder auf einem ausländischen Server gespeichert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtliche Vorgaben des jeweiligen Landes, Bundeslandes etc. beachten</li> </ul>
		Wer hat nach der Erhebung Zugriff auf die Daten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugriffsrechte festlegen und entsprechende Vorkehrungen treffen</li> <li>Wie werden die Daten weiterverarbeitet?</li> </ul>
		Wie muss ich personenbezogene Daten speichern?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sollten getrennt gespeichert werden von restlichen Daten</li> </ul>
Datenanalyse und Veröffentlichung	Questionable Research Practices bei der Datenanalyse	Wie kann ich meine Daten verantwortungsvoll auswerten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Questionable Research Practices bei der Datenanalyse vermeiden: z. B. keine selektive Auswertung der Daten (p-Hacking) oder nachträgliches Aufstellen der Hypothesen (HARKing) → kann z. B. durch Präregistrierung verhindert werden → kein Signifikanzfordernis</li> </ul>
	Rückverfolgbarkeit	Wie kann ich eine Rückverfolgbarkeit bei der Verwendung von Zitaten verhindern?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generelle Abwägung, ob die Daten aggregiert oder auf Individualebene wiedergegeben werden</li> <li>Möglichkeit der Deanonymisierung weitgehend ausschließen (ACHTUNG bei der Veröffentlichung qualitativer Studien, und auch bei Social Media oder illustrativen Screenshots o. ä.)</li> <li>Bei Nutzendenkommentaren, Tweets etc.: Ggf. genauen Wortlaut der Zitate ändern; Prüfung, ob Zitat auffindbar; keine Klar- oder Accountnamen (wenn Anonymität zugesichert)</li> </ul>
	Nachträgliches Löschen/Widerruf	Wie gehe ich damit um, wenn sich herausstellt, dass die verwendeten Daten gelöscht wurden (z. B. in den sozialen Medien)?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Einzelfall abwägen: Wie groß ist der Datensatz? Wie sensibel ist das Thema?</li> <li>Bei konsequenter Umsetzung der Vorkehrungen zum Schutz vor Deanonymisierung ist eine Löschung/Identifikation oft nicht möglich</li> </ul>
		Wie gehe ich damit um, wenn Personen ihre Teilnahme nachträglich widerrufen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Löschen der Daten, wenn technisch möglich → ggf. Button „Abbrechen und bisherige Angaben löschen“ in anonymen Online-Fragebogen verwenden</li> </ul>
Autor*innenschaft	Was sollte ich bei der Autor*innenschaft beachten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es gelten die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis, z. B. keine „Gift Authorship“ (siehe <a href="#">COPE-Leitfaden</a>)</li> </ul>	

## Literatur

- Beauchamp, T. L., & Childress, J. F. (2019). *Principles of Biomedical Ethics*. Oxford University Press, Incorporated.
- Gehrau, V. (2017). *Die Beobachtung als Methode in der Kommunikations- und Medienwissenschaft* (2. Aufl.). utb GmbH. <https://doi.org/10.36198/9783838548418>
- Hagen, S., Bishop, E., Koščik, M., Vavra, M., Štebe, J., Ryan, L., Payne, E. et al. (2019). *Report on legal and ethical framework and strategies related to access, use, re-use, dissemination and preservation of social media data*, 6.3 of the SERISS project funded under the European Union's Horizon 2020 research. [https://seriss.eu/wp-content/uploads/2019/11/D6.3-Report-on-legal-and-ethical-framework-and-strategies...\\_FINAL.pdf](https://seriss.eu/wp-content/uploads/2019/11/D6.3-Report-on-legal-and-ethical-framework-and-strategies..._FINAL.pdf)
- Koch, T., Peter, C., & Müller, P. (2019). *Das Experiment in der Kommunikations- und Medienwissenschaft: Grundlagen, Durchführung und Auswertung experimenteller Forschung*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-19754-4>
- Markham, A., & Buchanan, E. (2012). *Ethical decision-making and Internet research 2.0: Recommendations from the AoIR ethics working committee*. <http://aoir.org/reports/ethics2.pdf>
- Möhring, W., & Schlütz, D. (2019). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25865-8>
- Rössler, P. (2017). *Inhaltsanalyse* (3. Aufl.). utb GmbH. <https://doi.org/10.36198/9783838547060>
- Schlütz, D., & Möhring, W. (2018). Between the devil and the deep blue sea: Negotiating ethics and method in communication research practice. *Studies in Communication | Media*, 7(1), 31–58. <https://doi.org/10.5771/2192-4007-2018-1-31>
- Schlütz, D., & Zillich, A. F. (2023). Forschungsethik und wissenschaftliche Integrität: Herausforderungen und Chancen für Forschung in und mit digitalen Medien. In S. Stollfuß, L. Niebling & F. Raczkowski (Hrsg.), *Handbuch Digitale Medien und Methoden*. Springer.
- Tiidenberg, K. (2018). Ethics in Digital Research. In U. Flick (Hrsg.), *The SAGE Handbook of Qualitative Data Collection* (S. 466–481). SAGE Publications Ltd.
- Zimmer, M. (2010). “But the data is already public”: On the ethics of research in Facebook. *Ethics and Information Technology*, 12(4), 313–325. <https://doi.org/10.1007/s10676-010-9227-5>
- Zimmer, M. (2018). Addressing Conceptual Gaps in Big Data Research Ethics: An Application of Contextual Integrity. *Social Media + Society*, 4(2). <https://doi.org/10.1177/2056305118768300>

## Links (sortiert nach der Reihenfolge in der „Checkliste“)

- Ethik-Kodex der DGpuK: [https://www.dgpuk.de/sites/default/files/Ethik-Kodex-der-DGpuK-vom-13.-Mai-2015-zuletzt-gea%CC%88ndert-am-31.-Ma%CC%88rz-2017\\_0.pdf](https://www.dgpuk.de/sites/default/files/Ethik-Kodex-der-DGpuK-vom-13.-Mai-2015-zuletzt-gea%CC%88ndert-am-31.-Ma%CC%88rz-2017_0.pdf)
- Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der DFG: [https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche\\_rahmenbedingungen/gute\\_wissenschaftliche\\_praxis/kodex\\_gwp.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf)
- TRUST-Code: [https://www.globalcodeofconduct.org/wp-content/uploads/2023/06/The\\_TRUST\\_Code.pdf](https://www.globalcodeofconduct.org/wp-content/uploads/2023/06/The_TRUST_Code.pdf)
- Guidelines der AoIR 2016: [https://aoir.org/aoir\\_ethics\\_graphic\\_2016/](https://aoir.org/aoir_ethics_graphic_2016/)
- Guidelines der AoIR 2019: <https://aoir.org/reports/ethics3.pdf>
- Guidelines der APA: <https://www.apa.org/ethics/code>
- Checkliste Datenschutz und Vorlage Studien- und Datenschutzinformationen auf FeKoM-Website: <https://www.forschungsethik-kmw.de/handreichungen#Praktische%20Empfehlungen>
- Tipps zur Gestaltung barrierefreier Onlineinhalte aus dem DFG-Projekt „Kommunikative Mittel für eine barrierefreie Umfrageforschung“: [https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/Bfo-dfg/2023\\_04\\_27\\_handout\\_barrierefreie\\_online-inhalte.pdf](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/Bfo-dfg/2023_04_27_handout_barrierefreie_online-inhalte.pdf)
- COPE-Leitfaden: <https://publicationethics.org/resources/discussion-documents/authorship>